



***Liebe Mitglieder und Freunde,***

die Diskussion über einen künftigen Museumsstandort ist in eine entscheidende Phase gekommen: Voraussichtlich noch vor der 125-Jahr-Feier Ende Oktober wird die Entscheidung über einen zukünftigen Museumsstandort fallen. Die beteiligten Vereine haben daher im Rahmen einer Pressekonferenz am 30.08.2001 ihr Konzept für ein lebendiges Zentrum für Feuerwehr und Nahverkehr im stillgelegten Trambahnbetriebshof Westendstraße („Bahnhof 3“) der Öffentlichkeit vorgestellt sowie anschließend auch den Verkehrsbetrieben und der gesamten Stadtspitze überreicht.

Kernpunkt des Konzepts, das federführend von unserem Partnerverein „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V.“ ausgearbeitet wurde, sind natürlich die drei Fahrzeug-Sammlungen der beteiligten Vereine, insgesamt weit über 70 Exponate. Zudem wurde ein umfassendes Betriebs- und Finanzkonzept für ein lebendiges und vernetztes Museum im Bahnhof 3 erstellt, das 6 Tage in der Woche geöffnet ist, über fest angestelltes Personal verfügt und zum neuen kulturellen Zentrum des Westends mit Bürgerbüro, Marktplatz und vielem mehr werden soll. Hierfür wurden von den Vereinen umfangreiche Untersuchungen und Berechnungen angestellt, wie z.B. die Abklärung der sicherheitsrelevanten Details, die Bestimmung der fixen und variablen Kosten, die Raumaufteilung, die geplanten Instandsetzungs- und Umbaumaßnahmen sowie natürlich die möglichen Einnahmequellen.

Wir sind der Meinung, ein tragfähiges Konzept für ein dauerhaftes Museum im Bahnhof 3 erstellt und zudem eine sehr kostengünstige und überaus attraktive Lösung erarbeitet zu haben. Die Grundsatzentscheidung über den Standort – und somit auch über die generelle Umsetzbarkeit unseres Konzeptvorschlags – liegt nun in erster Linie beim Oberbürgermeister selbst. Es bleibt zu hoffen, dass dieser für die Argumente der Vereine ein offenes Ohr hat und die jahrelange, ehrenamtliche Arbeit nicht umsonst war. Denn nur am Standort Westendstraße kann unser Konzept überhaupt erst realisiert werden, eine ernsthafte Alternative für den Standort Westendstraße gibt es unseres Erachtens nach nicht. Selbstverständlich unterstützen wir die SWM-Verkehrsbetriebe in ihrer Position, dass für das Betriebshofsgelände Westendstraße ein Ausgleich erfolgen muss.

Es wäre jedoch schade, diese letzte Chance auf ein lebendiges, technisch-historisches Zentrum wegen einiger kurzfristiger Überlegungen vorschnell aufzugeben – noch sind sowohl das historische Gebäude aus den 30er-Jahren als auch die einzigartigen Fahrzeugflotten vorhanden und die Vereinsmitglieder bereit, ehrenamtliche Arbeit an den Fahrzeugen und im Museum zu leisten. Mit der Entscheidung ist wesentlich mehr verbunden als nur die Unterbringung einiger alter Trambahnen, Busse und Feuerwehren – der Museumsstandort München würde mit dieser in Deutschland einzigartigen Einrichtung weiter an Attraktivität gewinnen. Pendelfahrten mit historischen Bussen oder Trambahnen zwischen den einzelnen technisch-historischen Zentren (Deutsches Museum, Flugwerft Oberschleißheim, Verkehrszentrum Theresienhöhe, BMW-Museum, ...) sowie regelmäßige Events und wechselnde Ausstellungen und Darbietungen könnten das Programm abrunden.

Wir hoffen, in der nächsten Ausgabe der Club-Info eine Entscheidung bekannt geben zu können – hoffentlich eine Positive!

*Wolfgang Weiß*

# Clubinternes

**Bahnhof 3.....** Nun ist es also bald soweit – wie auf der Titelseite bereits berichtet, wird die Entscheidung über den künftigen Museumsstandort voraussichtlich im Oktober bekannt gegeben. Das von den Vereinen erstellte Konzept mit dem Titel

## **Das neue Kommunalmuseum geht an den Start**

*Feuerwehr, Trambahn und Omnibus im historischen Betriebshof Westendstraße*

kann von Vereinsmitgliedern kostenlos beim Vorstand als Kopie angefordert werden. Nichtmitglieder legen bitte DM 4,-- in Briefmarken bei.

Was aber ist, wenn die Entscheidung negativ, also gegen den Bahnhof 3 ausfällt? Als Alternative steht eine Bushalle in der ehemaligen Straßenbahn-Hauptwerkstätte in der Ständlerstraße zur Debatte, die – mit Gleisen bestückt – nach bisherigen Planungen seitens der SWM-Verkehrsbetriebe etwa 8-10 Trambahnzüge sowie zwei Busse aufnehmen kann. Ein lebendiges Museum dürfte dort wohl vollkommen ausgeschlossen sein. Leider müssen wir aber auch auf diesen Fall vorbereitet sein, denn nicht nur, dass die bayrische Landeshauptstadt dann um eine große Attraktion ärmer wäre – auch die Vereine haben in diesem Fall ein großes Problem, nämlich in erster Linie das der Fahrzeugunterbringung sowie den Verlust vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter. Es ist leider so: sollte die Entscheidung nicht Bahnhof 3 heißen, werden wir um Fahrzeugverkäufe oder gar Verschrottungen wohl nicht herum kommen, denn Platz ist Mangelware. Und seien wir realistisch: in diesem Falle wären wir auf höchster Ebene gescheitert – denn wenn seitens der Stadtwerke und der Landeshauptstadt kein „Feedback“ kommt, von wem bitte dann?

Es würde dann in erster Linie darum gehen, möglichst vielen Fahrzeugen den Schneidbrenner zu ersparen und das Optimum für den Verein zu erreichen. Das Museumsziel wird jedoch auf lange Sicht in weite Ferne gerückt sein.

Aber so weit ist es ja zum Glück noch nicht und wir sind sicher, unser Möglichstes getan zu haben, denn das vorgestellte Museumskonzept für den Bahnhof 3 bietet – so oder in einer ähnlichen Form – eine einzigartige Chance für ganz München!

## Aus dem OCM-SHOP:

**HO-Modell Mercedes „Citaro München“  
Neue Münchner Farben, exklusiv beim OCM!**  
Als Linie 36 oder 53 erhältlich, Stück DM 39,--

**Tassen und Krüge mit neuen Motiven (spülmaschinenfest):**

**Museumsbus 5 (890 UG M 16 A)**

**Museumsbus 6 (O 317 Anderthalbdecker)**

**SWM/OCM-Museumsbus 4632 (SL 200)**

Tasse: DM 14,--

Krug: DM 39,80

Krug mit Zinndeckel: DM 59,80

**Postkarten mit neuen Motiven :**

**MAN 760 UO1**, Wagen 322, auf Ringlinie 60, Romanplatz

**MAN SG 192 ex Augsburg 3336** im Einsatz in München (L.51) wegen Betriebshof-Brand, 1987

**MAN S 80**, Wagen 4599 am Nordbad (L.53)

**MAN SG 192**, Wagen Nr. 5010 am Tierpark (L.52)

**MAN SL 200**, Wg.-Nr. 4648 am Nordbad (L.53)

**MAN SG 242**, Wg.-Nr. 5527 im Englischen Garten (L.54)

**MAN SG 242**, Wg.-Nr. 5510 in Oberföhring (L.37)

**Mercedes O 405 G**, Wg.-Nr. 5607 in Laim (L.41)

**MAN 890 UG M 16 A**, Wg.-Nr. 123, Viktualienmarkt (L.52).

**Mercedes O 405 G**, Wg.-Nr. 5601, Aidenbachstraße (L.41)

*Die Serie „Münchner Omnibusse im Wandel der Zeit“ besteht somit aus 30 Motiven!*

Stück: DM 1,--

10 Stück nach Wahl: DM 9,50

20 Stück nach Wahl: DM 18,50

30 Stück nach Wahl oder ganzer Satz: DM 27,50

### **NEU:**

„**A Münchner Rollwagl-Admiral**“, Geschichten und Erzählungen eines Münchner Trambahn-Fahrers aus 30 Dienstjahren (ca. 170 Seiten, 160 x 170 mm); von Bernd Helbig  
DM 29,80

### **NEU AB OKTOBER:**

**Krawattenhalter „MAN 890 UG M 16 A“**, Gelenkbus Stadtwerke München, 1965.  
DM 15,--

### **Infos und Bestellung:**

**Wolfgang Weiß, Hans-Mielich-Str. 7,  
81543 München, Fon: 089 / 611 56 23**

**Fax: 089 / 62 30 39 11**

**E-Mail: [ocmshop@omnibusclub.de](mailto:ocmshop@omnibusclub.de)**

**Urlaub.....** Von 18. September bis 2. Oktober ist der Vorstand wegen Urlaub nicht erreichbar. In **dringenden Fällen** steht jedoch Albert Glas unter der Rufnummer 089 / 311 83 98 zur Verfügung. Souvenirbestellungen sind weiterhin über die Mailadresse [ocmshop@omnibusclub.de](mailto:ocmshop@omnibusclub.de) möglich, außerdem während dieser Zeit zusätzlich auch unter **Fax 089 / 460 46 93**.

**Sollte eine Standortentscheidung wider Erwarten während dieser Zeit fallen, so werden die aktiven Mitarbeiter selbstverständlich telefonisch vorab informiert!**

**Neue Adresse.....** Der OCM-Partnerverein „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V.“ hat seit kurzem eine neue Postadresse:

**Postfach 21 02 25, 80672 München  
Tel. 0160 / 470 96 99**

Bitte notieren!  
Nicht geändert haben sich die Bankverbindungen.

**Archiv.....** Weiterhin sehr erfreuliche Fortschritte macht das Foto- und Materialarchiv des OCM. Inzwischen präsentiert sich beides bereits in teilweise vorzeigbaren Zustand - auch wenn natürlich noch vieles unsortiert und nicht erfasst ist. Es besteht daher am **Sonntag, den 18. November 2001** erstmals für alle Interessenten die Möglichkeit, in den Archiven zu stöbern und sich Bilder und Unterlagen anzusehen. Interessenten melden sich bitte **ab Anfang Oktober** unter der Rufnummer 089 / 611 56 23 bzw. Fax 089 / 62 30 39 11. Sollte diese Veranstaltung erfolgreich sein, so ist an eine dauerhafte Einrichtung in regelmäßigen Abständen – etwa zweimal jährlich oder auch öfter – gedacht.

Für zwei Dinge bitten wir jedoch schon vorab um Verständnis: Vereinsmitglieder werden generell bevorzugt behandelt, außerdem sind Materialbestellungen derzeit noch nicht oder nur in sehr geringem Umfang möglich und werden auch nicht ganz kostenlos sein.

## Aktuelles

**Hadersdorfer, München und Freising.....** Als erste Privatfirma lackiert die Firma Hadersdorfer derzeit ihre ursprünglich in den alten Stadtfarben gelieferten Busse, die im Auftrag der SWM-Verkehrsbetriebe zum Einsatz kommen, auf die neue Farbgebung um. Betroffen sind bisher die Fahrzeuge der neuen Generation (MAN NL 263,

Neoplan N 4416). Einziger Unterschied zur Originallackierung: die silbergrauen Streifen fehlen völlig, die Busse sind komplett in Designerblau gehalten.

## Impressum

### OCM CLUB-INFO

Informationsblatt des Omnibus-Club München e.V. (OCM)  
Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, Auflage: 160 Stück  
Eigendruck im Selbstverlag.

Jahresabonnement: DM 15.-- (EUR 7,67), für Mitglieder kostenlos. Alle mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers, nicht jedoch eine Stellungnahme des OCM wieder. Verantwortlich für den Inhalt und Computer-Satz: W. Weiß, Hans-Mielich-Str. 7, 81543 München, Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11 (**auch Souvenirversand!**).

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München  
[www.omnibusclub.de](http://www.omnibusclub.de); e-Mail: [ocm@omnibusclub.de](mailto:ocm@omnibusclub.de)  
Bankverbindung: Konto-Nr. 60-173 622 der Stadtsparkasse München, BLZ 701 500 00. Bei allen Überweisungen bitte Zweck (Beitrag, Spende, OCM-SHOP, u.dgl.) und Absender nicht vergessen!!

### NICHT VERGESSEN!!

#### Nächster OCM-Clubabend:

Freitag, 28.09.2001 ab 20 Uhr in der Gaststätte „Gartenstadt“ am Mangfallplatz (Naupliastr. 2)  
MVV: Bus 39, 98, 99, 220; U-Bahn: U1

#### Vereinsabende der „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V.“:

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im Hofbräukeller am Wiener Platz  
(MVV: U4/5, Tram 19, 15/25, Bus 91, 191, 192 Max-Weber-Platz, Tram 18 Wiener Platz)

## Anzeige

**BÜSSING BS 110 V** zu verkaufen, fahrfähig, vorbereitet zum Wohnmobil. Bruno Wenner, Jägerstraße 16, 33775 Versmold, Tel. 05423 / 427 33

*Auf vielfachen Wunsch veröffentlichen wir auf Seite 4 den in der letzten Club-Info erwähnten Bericht aus der jüngsten Ausgabe des „Ostlers“. In dieser Mitarbeiterzeitung für die Busfahrerinnen und Busfahrer vom SWM-Busbetriebshof Ost werden in regelmäßiger Folge die Museumsbusse des OCM vorgestellt. Als erstes wurde in der letzten Ausgabe über den SETRA-Gelenkbus des Vereins berichtet.*

## Die Museumsbusse des Omnibus-Club München e.V.

### 1. Folge: SETRA-Gelenkbus 5107



**OCM** OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.  
 Wolfgang Weiß, Hans-Mielich-Str. 7, 81543 München  
 Tel. 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11  
 Wolfgang.Weiss@omnibusclub.de  
 www.omnibusclub.de



Seit wenigen Wochen sind wieder Fahrzeuge mit 51er-Wagennummern in Betrieb – bei dem einen oder anderen Kollegen werden hierbei vielleicht wieder Erinnerungen wach, denn die 51er-Nummern waren bis vor knapp 13 Jahren schon einmal belegt, und zwar mit nicht ganz alltäglichen Fahrzeugen: Wagen Nr. 5101 bis 5112 waren die 12 einzigen SETRA-Omnibusse, die sich jemals im Dienst der Stadtwerke München befanden. Einer davon, der ehemalige Wagen 5107, ist bis heute erhalten geblieben. Er befindet sich im Museumsbestand des OCM und steht teilrestauriert im Bahnhof 3.

Als 1975 die Erneuerung von 55 MAN-Gelenkbussen anstand, vermochte niemand daran zu zweifeln, dass auch die Neufahrzeuge wieder vom Münchner Hoflieferanten MAN geliefert werden würden. Bei MAN wurden jedoch nur 43 Gelenkbusse geordert, die restlichen 12 erstmals beim Ulmer Hersteller Kässbohrer, der sich insbesondere durch seine qualitativ hochwertigen Reisebusse einen Namen gemacht hatte. Der Markenname „SETRA“ steht für „selbsttragend“. Kässbohrer war der erste Bushersteller, der Busse mit selbsttragender Karosserie serienmäßig baute.

Die 12 SETRA-Gelenkbusse der Stadtwerke München kamen ab November 1975 vom Betriebshof Ost aus zum Einsatz und zeichneten sich durch eine sehr hohe Wendigkeit aus. Haupteinsatzgebiet waren daher jahrelang die kurvenreichen Linien 51 und 55. Angetrieben wurden die knapp 17 Meter langen Fahrzeuge von einem 220-PS-starken MAN-Motor, wie er sich auch in den MAN-Gelenkbussen des gleichen Baujahres befand.



Als Getriebe fand eine 3-Gang-Automatic von Voith Verwendung. Das Armaturenbrett sowie das zentrale Elektrikfach unterhalb des Fahrerfensters entsprach den Normen des „Standard-Linienbusses I (SL I)“, einem nach genauen Richtlinien von mehreren Herstellern ab Anfang der 70er-Jahre gebauten „Einheitsbus“. Die Karosserie dagegen war nur an den SL I angelehnt. Im Gegensatz zu anderen Herstellern lieferte Kässbohrer nur „teilstandardisierte“ Fahrzeuge – am auffälligsten waren die damals völlig ungewohnten Außenschwingtüren. Während ihrer gesamten Einsatzzeit stellten die 12 „SETRAS“ somit gewissermaßen Exoten im SWM-Fuhrpark dar.

Oben: SETRA-Gelenkbus 5110 im Jahre 1988 – kurz vor seiner Ausmusterung – auf Linie 51 an der Säbener Straße.  
 Foto: Wolfgang Weiß

Unten: Trauriges Ende - die SETRA-Gelenkbusse, die keinen Abnehmer mehr fanden, wurden kurz nach ihrer Ausmusterung bei Firma Dück in Aubing verschrottet. Foto: Georg Bergmann

Beim verheerenden Großbrand im Betriebshof Ost vom September 1987, bei dem 22 Gelenkbusse verbrannten, wurden auch fünf der „SETRAS“ zerstört (Wagen Nr. 5101, 5103, 5105, 5109 und 5111). Die verbleibenden 7 Stück waren noch bis Mitte 1988 im Einsatz und wurden dann – zusammen mit den anderen Gelenkbussen aus dem Jahr 1975 – durch neue Gelenkbusse der Serie 55.. ersetzt. Die Wagen 5104, 5106, 5110 und 5112 wurden sofort bei Firma Dück in Aubing verschrottet, 5102 und 5108 fanden noch bei anderen Firmen Verwendung - letzterer war bis zum Herbst 2000 in der Nähe von Marburg a.d. Lahn als Schulbus unterwegs! Außer dem Museumsbus 5107 hat somit keiner der SETRAS bis heute überlebt. Wir hoffen, die Restaurierungsarbeiten an diesem Bus bald wieder aufnehmen zu können – aufgrund der Sperrung des Bahnhofs 3 ist dies nach wie vor leider nicht möglich.

